

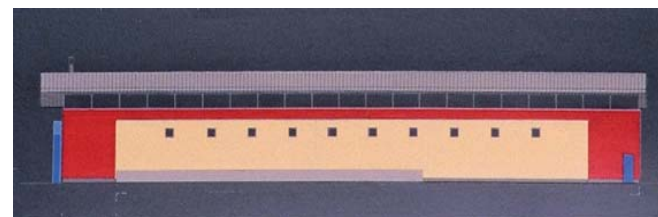
SPORTHALLE BEN HUR NEFTENBACH

Binder Architektur AG

sia

Turnerstrasse 1 8400 Winterthur
 Tel 052 223 03 23 Fax 052 223 03 24
 www.binder-architekt.ch mail@binder-architekt.ch

Wettbewerbseinladung	1997
Volksabstimmung	1998
Landschaftsarchitektur	Rotzler-Krebs
Partner	Lerch AG/Ortobau AG
Kubatur sia	17'000 m ³
Gesamtkosten	3'000'000 CHF
Kosten/m ³	176 CHF/m ³



Der Entwurf der Sporthalle „Ben Hur“ ging 1993 als 1. Preis aus dem Gesamtleistungswettbewerb der Gemeinde Neftenbach hervor.

Die eng gesetzte Preisvorgabe bedingte in erster Linie einen kompakten Baukörper mit schlichter Materialisierung. Diese Grundanforderungen werden mit einer kompakten Bauweise erfüllt. Garderoben- und Tribünen trakt sind oppositär den Längsseiten der Halle zugeordnet. Sie sind als vanillafarben verputzte Körper in das mit roter Lärche verkleidete Hallenvolumen eingeschoben.

Das alufarbene Stahldach überspannt schützend die Halle. Es vermittelt mit dem rundumlaufenden Oblichtband trotz grosser Spannweiten ein Gefühl von Leichtigkeit und Schweben. Dadurch hebt sich die einfache Komposition klar von den östlich erstellten Lager- und Produktionshallen ab und deutet die darin beherbergte öffentliche Nutzung an.

Das Oblichtband wird durch das weit auskragende Dach vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt. Zudem setzt es bei nächtlichen Aktivitäten ein Lichtzeichen an den Dorfrand. Durch die halbgesschossig versetzte Eingangssituation achsial zur Halle und die seitliche Anordnung der beiden Nebenraumtrakte wird eine grosszügige Atmosphäre evoziert, welche entfernt an eine antike Arena erinnert.

Der Zugang erfolgt in Hallenachse, so dass diese schon beim Eintreten überblickt werden kann. Hier trennen sich die Wege der Sportler und Zuschauer. Die Sportler gehen links auf zwei Geschossen zu den Umkleide- und Sanitärräumen. Die Korridore ermöglichen längs zur Halle eine unabhängige Erschliessung beider Hallenteile und gewähren Sichtkontakt zum Spielfeld. Die Zuschauer verlassen das Foyer auf der rechten Seite und verteilen sich auf die über den Geräteräumen angeordnete Tribüne. Die Halle kann für festliche Anlässe vom Foyer über eine Treppe direkt erschlossen werden.

Leider hatte sich der Gemeinderat in der Steuerprognose derart geirrt, dass der Neubau mangels finanzieller Mittel in der Gemeindeversammlung abgelehnt wurde. Immerhin hat die Gemeinde fünf Jahre später ein von uns mitjuriiertes Wettbewerbsresultat für den Neubau einer Sporthalle beim Schulhaus gutgeheissen.